

an einen Ort und allda einlegen, daß du weder Sonne noch Mond nimmermehr sehen sollst, damit ich vor dir sicher sei.“ Hiess hiemit seine Diener ihn fahen und angehendts gebunden nach Flüelen führen. Er fuhr auch mit ihnen und nahm des Tellen Schießzeug, Köcher, Pfeil und Armbrust auch mit ihm, wollts ihm selbst behalten; also saß der Landvogt samt den Dienern und dem gebundenen Tellen in ein Schiff, wollte gen Brunnen fahren und darnach den Tellen über Land durch Schwyz in sein Schloß gen Rütznacht führen und allda in einem finstern Turm sein Leben lassen enden; des Tellen Schießzeug ward im Schiff auf den Bieten oder Granzen beim Steueruder gelegt.

Wie sie nun auf den See kamen und hinauf fuhren bis an Aren das Eck, da fügte Gott, daß ein solcher grausamer, ungestümer Sturmwind einfiel, daß sie sich alle verwogen hatten, ärmiglich zu ertrinken. Nun war der Tell ein starker Mann und konnte fast wohl auf dem Wasser; da sprach der Diener einer zum Landvogt: „Herr, Ihr sehet Eure und unsre Not und Gefahr unsers Lebens, darin wir stehen, und daß die Schiffmeister erschrocken und des Fahrens nicht wohl berichtet; nun ist der Tell ein starker Mann und kann wohl schiffen; man sollte ihn jetzt in der Not brauchen!“ Der Landvogt sprach zum Tellen: „Wenn du uns getrauest aus dieser Gefahr zu helfen, so wollte ich dich deiner Bande ledigen.“ Der Tell gab Antwort: „Ja, Herr, ich getraue uns mit Gottes Hilfe wohl hiedannen zu helfen.“ Also ward er aufgebunden, stand an das Steueruder und fuhr redlich dahin; doch lugt er allweg auf das Schießzeug, das zunächst bei ihm lag, und auf einen Vorteil, hinauszuspringen; und wie er kam nah zu einer Platten (die seither den Namen des Tellen Platte behalten und ein Heilighäuslein dahin gebaut ist), bedachte ihm, daß er daselbst wohl hinauspringen und entrinnen möchte, schrie den Knechten zu, daß sie handlich zugingen, bis man vor dieselbe Platten käme, denn sie hätten dann das böseste überwunden; und als er neben die Platten kam, drückte er den hintern Granzen mit Macht an die Platten, erwischte sein Schießzeug